

Büchlein über Pfarrer-Originale

Region. Ein Doktor der Theologie, der den Ziegen predigte und der bei 34 Grad Minus begraben wurde, ein Pfarrer der Freude daran fand, Grablieder zu dichten und ein anderer, der mehr konnte als seiner Leidenschaft, dem Kartenspiel, nachzugeben. Prälat Ludwig Gschwind stellt in seinem Taschenbuch dreizehn Originale im Priestergewand vor. Angeregt durch den Pfarrer von Olten und jetzigen Guardian des Kapuzinerklosters Wesemlin in Luzern, Pater Hanspeter Betschart, der eine Reihe humorvoller Bücher veröffentlichte, darunter „Heiteres aus vierzig Kapuzinerjahren“, hat sich Ludwig Gschwind auf die Suche nach Pfarrern gemacht, über die heitere Geschichten erzählt werden können.



Naturgemäß liegt der Schwerpunkt der Entdeckungsreise in der Diözese Augsburg, aber solche Priesteroriginale gibt es wohl in allen Diözesen. Man muss sie nur entdecken wie beispielsweise den Erzdechanten Hockewanzel aus der Diözese Leitmeritz oder Prälat Max Huber aus Passau und nicht zu vergessen den „Löwen von Waakirchen“ Sebastian Kampfl. Das Büchlein über Priesteroriginale könnte eine Anregung sein, weitere Originale zu entdecken, wobei der Autor über Hinweise natürlich dankbar wäre. Das Büchlein ist zum Preis von 5 Euro im Buchhandel oder über www.fe-medien.de erhältlich.

Der Kunstweg Georg Brenninger durch Thannhausen



Ein Spaziergang auf den Spuren der Werke des Bildhauers Georg Brenninger



Die Broschüre zum Brenninger-Kunstweg wurde neu aufgelegt.

Kunstweg Georg Brenninger

Thannhausen. Georg Brenninger zählt zu den führenden Repräsentanten der Münchener Bildhauerschule. Seine besondere Beziehung zu seinem Geburtsort Velden und zu Thannhausen, wo seine damalige Ehefrau Margarete wohnte, findet in einer außergewöhnlichen Anzahl von Kunstwerken an diesen beiden Orten ihren Ausdruck. Die Werkfülle innerhalb eines überschaubaren Raums lädt zu einem Spaziergang durch Thannhausen ein, um sich von den Werken des Bildhauers inspirieren zu lassen. In der 32-seitigen Broschüre, die vor kurzem neu aufgelegt wurde, findet man neben zahlreichen Aufnahmen von Georg Drexel auch erklärende Beschreibungen von Dr. Heinrich Lindenmayr zu den jeweiligen Kunstwerken sowie einen Stadtplan, auf dem die Lage der Objekte markiert ist. Erhältlich ist die Broschüre im Rathaus der Stadt Thannhausen.

WERBUNG WECKT WÜNSCHE

Rückblick auf ein erfolgreiches Leben:

Thannhausen. Jeder Ort besitzt Persönlichkeiten, die ihre Spuren hinterlassen. Ganz sicher hat die Ehrenbürgerin der Stadt Thannhausen, Margarete Ammon, die Stadt an der Mindel mitgeprägt. Die gebürtige Münchenerin, die anfangs die Volksschule in Thannhausen besuchte und später auf ein Gymnasium in München wechselte, feierte kürzlich ihren einhundertsten Geburtstag und kann auf ein erfolgreiches Leben zurückblicken. Mit gerade einmal siebenundzwanzig Jahren gründete Margarete mit ihrer Schwester Barbara in München die Firma Kithan GmbH (eine Wortverbindung aus dem Familiennamen Kieninger und Thannhausen), um kriegszerstörte Wohn- und Geschäftshäuser wieder aufzubauen. Zusammen mit ihrem ersten Ehemann Professor Georg Brenninger, einem Architekten und Bildhauer, entstanden nach und nach Häuser und Gebäude in München, die bis heute im Besitz der Firma Kithan GmbH sind. Nach dem Tod ihres Vaters im Jahre 1963 übernahm Margarete Ammon die Leitung der Fleischwerke Zimmermann in Thannhausen, die ihre Großeltern, Barbara und Edmund Zimmermann, gegründet hatten. Für diese Aufgabe war sie wenig



Baubesprechung am Maximiliansplatz, Prof. Georg Brenninger, Architekt und Bildhauer, und die Bauherrinnen Barbara Hoffmann und Margarete Brenninger-Ammon und Sekretärin. Prof. Brenninger entwarf die 1. Glasfassade in München.

vorbereitet, denn sie hatte während des Krieges die Kunstschule Plocherer besucht und sich danach an der damaligen Technischen Hochschule München im Fach Architektur eingeschrieben, studierte dann aber auch auf Drängen des Großvaters später Betriebswirtschaftslehre.

Wiederaufbau nach dem Krieg

Die Zerstörungen an der Hochschule und die kriegsbedingten



Die erfolgreichen Unternehmerinnen Margarete Ammon (rechts) und Barbara Hoffmann im Jahre 1960

Schwierigkeiten in München beendeten ihr Studium und damit den sehnlichen Wunsch, einen künstlerischen Beruf zu ergreifen. Von ihren schwäbischen Vorfahren hatte sie jedoch auch unternehmerischen Geist und Mut, Risikobereitschaft und Fantasie geerbt. So war es selbstverständlich für Margarete Ammon diesen Schritt zu wagen und die Leitung der Fleischwerke Zimmermann eines männlich geprägten Unternehmens zu übernehmen. Sie musste sich in einer reinen Männerwelt durchsetzen, formte ein homogenes Team und modernisierte sowie vergrößerte den mittelständischen Fleischwarenbetrieb auf ca. 350 Mitarbeiter. Im Jahr 1968 heiratete sie ein zweites Mal den damaligen Brauereivorstand der Löwenbräu



Franz-Josef Strauss übergibt Margarete Ammon den Bayerischen Verdienstorden

Die Stadt Thannhausen gratuliert seiner Ehrenbürgerin
Margarete Ammon
herzlich zu ihrem 100-jährigen Geburtstag



Stadt Thannhausen
Edmund-Zimmermann-Straße 3
86470 Thannhausen
Telefon 08281-901-0
www.thannhausen.de



scheichle
die metallgestalter.

- Terrassendächer
- Carports • Vordächer
- Geländer • Treppen
- Zäune • Sonnenschutz

Ihr Fachhändler für
ERHARDT MARKISEN

Industriestraße 21
89349 Burtenbach

Telefon 0 82 85/4 09
info@scheichle.de

Margarete Ammon feierte ihren 100. Geburtstag

Dr. Heinz Ammon, der später in die Geschäftsführung der Fleischwerke wechselte. Über viele Jahre wurde der Betrieb kontinuierlich weiterentwickelt. Im Alter von 67 Jahren gab sie zur Sicherung des Fortbestandes des Unternehmens die Leitung ab und verkaufte den erfolgreichen Thannhauser Traditionsbetrieb an die Familien-Molkerei Ehrmann in Oberschönegg.

Eine Stiftung für Kultur und Wissenschaft

Eine kreative und aktive Frau, die sich schon immer mit Engagement für das Gemeinwohl und die Förderung von Kunst und Kultur einsetzte, konnte aber nicht einfach in den Ruhestand gehen. Deshalb gründete sie 1993 eine nach ihr benannte Stiftungs-AG, die 2002 in eine öffentliche Stiftung umgewandelt wurde und übertrug 2020 ihr Vermögen, mit vielen wertvollen Immobilien der Kithan-Gruppe als Grundlage für die Umsetzung der Stiftungsziele. Das Gremium hat das Bestreben, sich zum Wohle der Menschen einzubringen und Kreativität sowie Erfindungswesen auf naturwissenschaftlichen, technischen, ökologischen und kulturellen Gebieten zu fördern. Einen großen Bereich der Stiftung nimmt im Besonderen die Gendermedizin ein, der geschlechterspezifischen medizinischen Forschung, die in Deutschland noch vieles aufzuholen hat. Man könnte noch viele

weitere Projekte dieser Einrichtung aufzählen, die alle wertvolle Beiträge für unsere Gesellschaft leisten.

Die Würdigung dieser wichtigen Arbeit von Frau Ammon bezeugen auch zahlreiche Ehrungen, wie unter anderem der Bayerische Verdienstorden, der Porzellanlöwe des Bayerischen Landwirtschaftsministers oder das Bundesverdienstkreuz am Bande. Von ihrer Heimatgemeinde Thannhausen, die von ihr nicht nur als erfolgreiche Unternehmerin, sondern auch als Stifterin und durch die Förderung der Kunst profitierte, wurde ihr die Ehrenbürgerwürde verliehen. Auch ein Platz in Thannhausen wurde nach ihr benannt, auf dem der von ihr gestiftete große Taubenbrunnen steht. Gestaltet wurde der Brunnen vom Künstler Professor Georg Brenninger, mit dem sie von 1947 bis 1962 verheiratet war. Dieser Verbindung verdankt die Stadt Thannhausen eine Vielzahl von weiteren Skulpturen und Brunnen, die in der ganzen Stadt verteilt sind und von ihr gestiftet wurden. Frau Ammon hat eine starke Beziehung zur Stadt Thannhausen, die ihr am Herzen liegt und für deren Entwicklung, sowohl wirtschaftlich wie kulturell, sie vieles beigetragen hat und beiträgt. Die Stadt dankte es ihr und ehrte Sie mit der Benennung einer Straße auf ihren Namen südlich der Fleischwerke Zimmermann.



Bürgermeister Alois Held hatte als Geschenk einen Olivenbaum mit zahlreichen persönlichen Glückwunschkärtchen aus Thannhausen mitgebracht. Mit dabei war auch Herbert Blatt (links oben), ehemaliger technischer Betriebsleiter in der dritten Generation und persönlicher Freund von Margarete Ammon.

Besuch aus der Heimat

An ihrem Geburtstag, am 7. März, machten sich der erste Bürgermeister der Stadt Thannhausen Alois Held und Stadtrat Gerd Olbrich auf den Weg nach München, um Margarete Ammon persönlich zu ihrem besonderen Fest zu gratulieren. Als Geschenk hatten sie eine Vielzahl kleiner Kärtchen mit persönlichen Glückwünschen von Vereinen, Stadträten, Unternehmen, Parteien, Kirchen, Schulen, Kindergärten und wei-

teren Menschen aus ihrer Heimat Thannhausen mitgebracht, die an einen Olivenbaum angehängt waren. Dazu überreichten sie ein Video der Musikvereinigung mit einem Geburtstagsständchen, die aktuelle Ausgabe des Thannhauser Jahresrückblicks „Post von Dahoim“ und die neu aufgelegte Broschüre „Der Kunstweg Georg Brenninger durch Thannhausen“ mit einer hinzugefügten Seite über die Mäzenin Margarete Ammon.



Die Jubilarin Margarete Ammon an ihrem 100. Geburtstag

Noch heute ist die für ihr Alter mit einer guten Gesundheit gesegnete Frau, für die Stiftung tätig und befasst sich mit verschiedenen Aufgaben. Auf der Internetseite Margarete-Ammon-Stiftung.de findet man ein Zitat, das lautet: „Ich möchte junge Menschen anregen, eigene Ideen zu entwickeln und diese konsequent zu verfolgen. Wir brauchen schöpferische Menschen, die ihre Gedanken umsetzen.“ Diese Einstellung hat sie selbst in ihrem langen Leben erfolgreich umgesetzt. Dadurch ist sie sicher für viele Menschen ein Vorbild - Heute und in Zukunft.

Sabine Relovsky



Margarete Brenninger-Ammon mit ihrer Mannschaft in Thannhausen

Wir wollen in der WOCHE möglichst aktuelle und informative Inhalte für unsere Leser veröffentlichen. Natürlich können wir nicht immer wissen, welche Themen in jedem Ort gerade interessant sind. Dazu brauchen wir Ihre Mithilfe. Sie liefern Infos oder teilen nette Geschichten und verdienen Geld damit.

Freie Mitarbeiter für die WOCHE gesucht!

Wenn Sie gerne schreiben, gut vernetzt sind oder Bescheid wissen, was in Ihrem Ort gerade los ist, können Sie der WOCHE helfen. Wir freuen uns auf Berichte oder nur die Stichpunkte für aktuelle lesenswerte Geschichten und vielleicht haben Sie ja auch ein Auge für schöne Fotos.

Interesse?

Dann melden Sie sich bei uns unter woche@thsn.de oder Telefon 08281-999444

...JEDE
WOCHE
INFORMATIV
UND AKTUELL

Zimmermann



Herzlichen Glückwunsch zum 100. Geburtstag!

**Wer weiß das Leben zu verstehen,
in allem dabei aufzugehen,
schafft 100 Jahre Lebenszeit,
verdient unsere höchste Ehrbarkeit.**

(Ute Nathow)

Die Geschäftsleitung und Belegschaft der Fleischwerke E. Zimmermann gratulieren Frau Margarete Ammon auf das Herzlichste zu diesem besonderen Geburtstag.

Es erfüllt uns mit Stolz, in einem solchen Traditionsunternehmen zu arbeiten, an dessen Entwicklung Frau Ammon mit Tatkraft, Entschlossenheit und Engagement maßgeblich beteiligt war.

Wir wünschen Frau Ammon alles Gute und beste Gesundheit.

Fleischwerke E. Zimmermann
Thannhausen